

Lichtblicke

Unter diesem Titel feierten wir am 1. Advent den Start in die Adventszeit in einem Gottesdienst. Hier ein paar Gedankensplitter, die auch uns Lichtblicke in unser Leben geben wollen.

Wir alle kennen Momente, für die wir eigentlich dankbar sein könnten, vielleicht sogar in der letzten Woche: ein freundlicher Gruß, eine gute Note in der Schule, ein schöner Besuch und vieles mehr. Und wenn wir alle für alle schöne Momente ein Licht anzünden und ins Fenster stellen würden, würde ein Lichternetz in unseren Straßen entstehen.

Gott selbst ist ein Fan von Licht. In Psalm 119, 105 heißt es: „Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet.“ So wie eine Taschenlampe einen in schwerer Dunkelheit Orientierung schenkt so auch Gottes Wort. Es zeigt uns die Leitplanken, damit ich nicht so schnell hin falle, stolpere. Nicht nur die Gebote sind solche Leitplanken: nicht stehlen, den Sonntag als Ruhetag zu schätzen wissen einander nicht ständig neidisch angucken und miteinander vergleichen, sondern auch sein Wort als dicker Trost, als Licht, wenn es in mir trübe aussieht, traurig bin, wenn die ganze Welt verrückt spielt und mir das weh tut. Er hält die Welt dennoch in seiner Hand

Gott ist ein Fan von Licht.

Mit Jesus kam das Licht Gottes in all seiner Herrlichkeit auf die Welt in einer Krippe. Und als Erwachsener sagt Jesus von sich: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wir das Licht des Lebens haben. Er selbst nimmt uns an die Hand und führt uns durch die dunklen Ecken unseres Lebens.

Und zugleich ruft er uns zu: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Matthäus 5, 14

Welch eine Ehre: welcher Anspruch! Nicht aus mir selbst produziere ich Licht. Ich bin nicht Sonne, sondern eher Mond, der das Licht der Sonne weitergibt. Ich weiß mich von Gott geliebt und gebe diese Liebe weiter wie ein Licht.

Und wenn ich mein Licht weitegebe - durch gute Worte, einen Segen, dem ich jemand zu spreche, wenn ich Das Licht dadurch weitergebe, dass ich mir Zeit für den andern nehme oder etwas mitbringe, was jemandem gut tut, Freude schenkt, dann entsteht aus Lichtblicken ein Lichternetz. In diesem Sinne: mache dich auf und werde Licht!

Amen.